SABBATSCHUL - LEKTIONEN

1947.

Die vollkommenen Charaktereigenschaften Jesu Christi

Herausgeber:
Gemeinschaft der S. T. A. Reformationsbewegung
Basel XI Postfach 40 Schweiz

1. Lektion 4-1-47.

Christus unser vollkommenes Vorbild

FRAGEN :

1. Was wurde Christus, um den gefallenen Menschen ein Vorbild zu werden ? Joh. 1, 14; Phil. 2, 7. Das Wort ward Fleisch
Sondern entäusserte sich selbst, ward gleich wie ein anderer Mensch.

2. Wie trat der Heiland in die Welt ein ? Luk. 2, 7; 2. Kor. 8, 9. in Windeln gewickelt & legte ihn in eine Krippe
Ob er wohl reich ist, ward er arm um euretwillen.

ANMERKUNG : « Die Geschichte von Bethlehem ist in ihrer Lehre unausschöpfbar, in ihr verborgen liegt die „Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und Erkenntnis Gottes"! Wir staunen über das Opfer des Heilandes, indem er den Himmelsthron mit der Krippe, und die Gesellschaft der Engel mit jener der Tiere im Stall vertauschte. Wie tief beschämt müssen vor ihm Stolz und Eigendünkel der Menschen stehen ! » L. J. S. 20.

3. Wie wurde Jesus im alten Bunde schon vorgebildet ? 2. Mose 12, 5; 3. Mose 22, 17-21. Ihr sollt ein Lamm nehmen
daran kein Fehl ist. — ohne Gebrechen sein & keinen Fehl haben.

ANMERKUNG : « Die dem Herrn gebrachten Opfer mussten ohne Fehl sein. Sie stellten Christum dar. Hieraus ist ersichtlich, dass Jesus frei von körperlichen Gebrechen war. So entsprach er auch der Ankündigung eines „unschuldigen und unbefleckten Lammes". Sein makelloser Körper war stark und gesund. In allen Lebenslagen beobachtete er genau die Naturgesetze und lebte mitdiesen in völliger Uebereinstimmung. Sein ganzes Leben war ein Beispiel dafür, was alle Menschen nach dem Willen Gottes sein sollen, wenn sie seinen Vorschriften gehorchen. » L. J. S. 23.

4. Mit welchem Namen bezeichnet der Prophet Jesaja Christus schon 700 Jahre vor seiner Geburt ? Jes. 9, 5.
Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewig Vater, Friedefürst.

5. Mit was war unser Heiland ausgerüstet ? Jes. 11, 1. 2.

6. Welche Stellung nahm Jesus seinen irdischen Eltern und seinem himml. Vater gegenüber ein ? Luk. 2, 51; Psalm 40, 9; Luk. 22, 42.

7. Mit was war er gut vertraut und wie konnte er fragen und antworten ? Luk. 2, 47; 10, 26; Matth. 4, 7. 10.

8. Welche gnadenvolle Einladung liess er an alle ergehen ? Matth. 11, 28. 29.

ANMERKUNG : « Jesus machte keinen Unterschied nach Nationalität, Rang oder Glaubensbekenntnis. Er sah die Bedürfnisse der Erwachsenen, der Jugend und der Kinder, und an alle liess er die Einladung ergehen : „Kommet her zu mir". » D. S. 38. 35.

9. Was war der Heiland für die Kranken ? Matth. 9, 12.

ANMERKUNG : « Während seiner Missionstätigkeit verwandte Jesus mehr Zeit aufs Heilen der Kranken als aufs Predigen. » D. S. 35.

10. Was wurde er für alle Menschen ? Matth. 20, 28.

ANMERKUNG : « Den ganzen Tag diente er denen, die zu ihm kamen, und am Abend schenkte er solchen seine Aufmerksamkeit, die tagsüber arbeiten mussten, um den Unterhalt für ihre Familien zu erwerben. » D. S. 34.

11. Durch welche Tat ist Christus unser vollkommenes Vorbild ? Phil. 2, 8; Röm. 5, 6-8.

2. Lektion 11-1-

Die Wahrheit

FRAGEN :

1. Wo allein kann der Mensch die Wahrheit finden ? Joh. 17, 17.

ANMERKUNG : « Die Bibel ist voll von köstlichen Wahrheiten; sie enthält das A und das O aller Erkenntnis. » D. S. 274.

2. Worin besteht die Wahrheit ? Joh. 14, 6.

3. Wer allein konnte die vollkommene Wahrheit im rechten Lichte offenbaren ? Joh. 1, 17.

ANMERKUNG : « Christus kam um in der Welt Wahrheit zu säen. Er, der am Ratschluss Gottes teilgenommen und im innersten Heiligtum des Ewigen gewohnt hatte, konnte den Menschen die reinen Grundsätze der Wahrheit bringen. Seitdem der Mensch gefallen ist, hat Christus der Welt beständig die Wahrheit offenbart. Durch ihn wird der unvergängliche Same, nämlich das lebendige „Wort Gottes, das da ewiglich bleibet", mitgeteilt. » Gl. S. 37. 38.

4. Was stellte Christus in den Mittelpunkt seiner Lehren ? Luk. 10, 25-28; Psalm 119, 142.

5. Was ist in demjenigen nicht, der die Gebote Gottes nicht hält ? 1. Joh. 2, 4.

6. Wer bildet die treibende Kraft der Wahrheit und wohin führt diesselbe ? 1. Joh. 5, 6 letzt. Teil; Joh. 16, 13.

7. Wer allein ist ein Vertreter der Wahrheit und wohin führt ihn diesselbe ? Joh. 8, 31. 32.

8. Worin nur kann die wahre Heiligung erlangt werden ? Joh. 17, 19. Ich heilige mich selbst für sie, auf dass auch sie geheiligt seien in der Wahrheit.

9. Was will der Herr seinen treuen Kindern schenken, die das bereits empfangene Licht ausleben ? Was werden sie nicht sagen ? Offbg. 3, 17. Ich bin reich & habe gar satt...

ANMERKUNG : « Wir dürfen niemals denken, dass uns nicht noch mehr Licht, mehr Wahrheit gegeben werden kann. Wir stehen in der Gefahr sorglos zu werden, durch unsere Gleichgültigkeit die heiligende Kraft der Wahrheit zu verlieren und uns mit dem Gedanken zu beruhigen : „Ich bin reich und habe gar satt und bedarf nichts". Während wir die schon empfangenen Wahrheiten bewahren, müssen wir nicht argwöhnisch auf irgend ein neues Licht blicken, das Gott uns senken könnte. » D. S. 275.

10. Was geschieht mit denen, die die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben ? 2. Thess. 2, 10. Mit allerlei Verführung zur Unrechtigkeit, darum dass sie die Liebe zur Wahrheit nicht haben angenommen, auf dass sie

11. Welche herrliche Verheissung ist denen gegeben, die an der Wahrheit festhalten ? Offbg. 2, 10. Der Teufel wird Etliche ins Gefängnis werfen & werdet Trübsal haben. Sei getreu bis

ANMERKUNG : « Jesus erhob seinen mächtigen, herrlichen Arm, ergriff das Perlentor, schwang es in den glänzenden Angeln zurück und sagte zu uns : Ihr habt eure Kleider in meinem Blut gewaschen, habt fest gestanden für meine Wahrheit, tretet ein ! » Erf. S. 15.

---

3. Lektion 18-1-

Der Glaube

FRAGEN :

1. Was ist der Glaube ? Hebr. 11, 1. « Der Glaube ist kein Gefühl. » D. S. 231. Der Glaube ist eine gewisse Zuversicht des man hofft, ein Nichtzweifeln an dem das man nicht sieht

2. Auf was ist der wahre Glaube gegründet ? Joh. 5, 39; 7, 38. Suchet in der Schrift, denn ihr meinet ihr habet das ewige Leben darin, und sie ist's die von mir zeugt

ANMERKUNG : « Der echte Glaube hat seine Grundlage in den Verheissungen und der Fürsorge der Heiligen Schrift. » D. S. 232.

3. Auf wen sollen die Kinder Gottes blicken ? Hebr. 12, 2. Aufsehen auf Jesum, den Anfänger & Vollender des Glaubens,

ANMERKUNG : « Wer Jesum stets vor Augen hat, wird in sein Bild verwandelt werden. » Z. I. S. 64.

4. Durch was soll unser Glaube tätig sein ? Worin soll er offenbar werden ? Gal. 5, 6; Jak. 2, 17-22. Im Christo Jesu gilt nicht Beschneidung etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe tätig ist. Der Glaube, wenn er nicht Werke hat, ist er tot an ihm selber. Durch die Werke wird er vollkommen.

5. Mit was ist der Glaube eng verbunden ? Matth. 21, 22. Alles was ihr bittet im Gebet, so ihr glaubet, werdet ihr's empfangen.

ANMERKUNG : « Alle die durch den Glauben Christus in sich wohnen haben, besitzen eine Macht in ihrer Arbeit, die ihnen Erfolg verleiht. » Z. I. S. 64.

Das Ende des Glaubens ist der Seelen Seligkeit

6. Wie sollen wir im Glauben erfunden werden, wenn Prüfungen über uns kommen ? I. Petri 1, 5-9. Auf dass euer Glaube rechtschaffen & viel kostlicher erfunden werde denn der vergängliche Silber & Gold.

7. Was wird der Gerechte in allen Zeiten tun ? Hab. 2, 4; Röm. 1, 17. Der Gerechte wird seines Glaubens leben.

x

9. Was allein wird die ganze Welt überwinden ? I. Joh. 5, 4. Unser Glaube ist der Sieg der die Welt überwunden hat.

x 8. Welche Wunder wurden durch die grossen Glaubenshelden gewirkt ? Hebr. 11.

ANMERKUNG : « Durch den Glauben blicken wir über die Gegenwart mit ihren Mühsalen und Beschwerden hinweg nach dem grossen Danach, wo alles uns jetzt Unverständliche klar sein wird. Der Glaube schaut Jesum als unsern Vermittler zur Rechten Gottes stehen. Im Glauben erblicken wir die Wohnungen, die Christus hingegangen ist, denen zu bereiten, die ihn lieben. Der Glaube sieht schon das Kleid und die Krone des Ueberwinders und hört den Gesang der Erlösten. » D. S. 231.

10. Was zeichnet die 144.000 aus ? Offbg. 14, 12.

Hier ist Geduld der Heiligen, hier sind die da halten die Gebote Gottes & den Glauben an Jesum.

4. Lektion 25-1-

Die Liebe

FRAGEN :

Also hat Gott die Welt geliebt...

1. Wo ist die Quelle der Liebe ? Joh. 3, 16; I. Joh. 4, 19.

Lasset uns ihn lieben, denn er hat uns zuerst geliebt.

2. Wann wurde die Liebe vollkommen offenbart ? Luk. 23, 34.

Vater vergeb ihnen, denn sie wissen nicht was sie thun.

ANMERKUNG : « Die Engel im Himmel hatten mit Verwunderung gesehen, mit wie unendlicher Liebe und Selbstüberwindung der Heiland sein Werk der Erlösung ausführte. In seiner tiefsten Erniedrigung, in allen Schmerzen und Leiden, fand er noch Zeit, bussfertige Seelen zum Glauben zu führen; er hatte die weinenden Frauen auf dem Kreuzesweg angesprochen und getröstet und hatte am Kreuz selbst für seine Feinde um Vergebung ihrer Sünden gebeten. » L. J. S. 452.

Wie liebest Du ? Gott lieben von ganzem Herzen ... & den nächsten als sich selbst.

3. Auf was soll das Glaubensleben der Kinder Gottes aufgebaut sein ? Luk. 10, 25-27; I. Joh. 5, 3.

Denn das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten ...

4. Welche Gebote wird derjenige gerne halten, der Gott von ganzem Herzen liebt ? 2. Mose 20, 2-11. auf der 1. Tafel

5. Welche Gebote wird derjenige erfüllen, der seinen Nächsten liebt, wie sich selbst ? 2. Mose 20, 12-17; I. Joh. 5, 2. 2. Tafel

Daran erkennen wir dass wir Gottes Kinder sind, wenn wir Gott lieben & seine Gebote halten.

6. Durch welches Gleichnis ist uns die Liebe zum Nächsten illustriert ? Luk. 10, 30-37. Vom barmherzigen Samariter

ANMERKUNG : « Was auch das Bekenntnis sein mag, so hat doch niemand reine, wahre Liebe zu Gott, wenn er nicht eine selbstlose Liebe zu seinem Bruder hat. Aber diese Liebe können wir niemals dadurch erlangen, dass wir versuchen andere zu lieben. Was uns not tut, ist, die Liebe Christi im Herzen zu haben. » Gl. S. 380.

7. In welchem Zusammenhang steht die Liebe zu Gott und die Liebe zu unserem Bruder ? 1. Joh. 4, 20-21.

Wer spricht ich liebe Gott & hasst seinen Bruder ist ein Lügner.

8. Worin wandelt derjenige der seinen Bruder nicht liebt ? 1. Joh. 2, 9-11. Wer sagt er sei im Licht und hasst seinen Bruder, der ist noch in der Finsterniss.

9. Welche Liebe sollte in unserem Herzen wohnen ? 1. Joh. 3, 16; Matth. 5, 44. Und wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen & Liebet eure Feinde, segnet die euch fluchen um.

10. Was soll bei allen Handlungen des christl. Lebens die Triebkraft sein ? Welches ist die höchste Gabe die ein Mensch besitzen kann ? 1. Kor. 13, 1-7. 13. Bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, aber die Liebe ist die grösste unter ihnen.

Liebe

11. Welche Mahnung ist den Kindern Gottes gegeben ? Offbg. 2, 4. Aber ich habe wider dich, dass du die erste Liebe verlässest.

5. Lektion

Die Hoffnung

FRAGEN :

1. **Auf was ist das Leben eines wahren Christen gegründet ? Hebr. 6, 18-19; 1. Petri 1, 3; Psalm 146, 5.**
2. **Was ist die Hoffnung der Gottlosen ? Hiob 8, 13. 14.**
3. **Wer allein kann uns die völlige Hoffnung schenken ? Röm. 15, 13.**
4. **Was dürfen diejenigen Gläubigen haben, denen ihre Lieben durch den Tod genommen wurden ? 1. Thess. 4, 13.**
5. **Was sollen wir allezeit geben können ? 1. Petri 3, 15.**
6. **Wie sollen wir alle Arbeiten im Glaubensleben verrichten ? 1. Kor. 9, 10.**
7. **Was dürfen alle gehorsamen Kinder Gottes tun ? 1. Petri 1, 13. 14; 2. Thess. 2, 16.**
8. **Was tut derjenige der Christus gleich sein will ? 1. Joh. 3, 2. 3.**
10. **Welches grosse Ereignis ist die grosse Hoffnung aller Kinder Gottes ? Offbg. 1, 7; Joh. 14, 1-3; Röm. 5, 2.**

ANMERKUNG : « Heilige Männer blickten vor alters vorwärts auf das Kommen des Messias in Herrlichkeit, als die Vollendung ihrer Hoffnung.

Das Kommen Christi, um die Herrschaft der Gerechtigkeit einzuführen, hat zu den allererhabendsten und glühendsten Aussprüchen der heiligen Schreiber begeistert. Die Dichter und Propheten der Bibel haben sich dabei in Worten aufgehalten, welche mit himmlischem Feuer glühten. » Gr. K. S. 325. 326.

Die Wiederkunft Jesu Christi ist das grösste Ereignis aller Zeiten und wird in der Bibel 2500 mal angedeutet und erwähnt.

---

6. Lektion

Die Freude im Herrn

FRAGEN :

1. **Mit was kam das Evangelium in die Welt ? Luk. 2, 10-14.**
2. **Was brachte Jesus als Kind für Simeon und Hanna ? Luk. 2, 28-38.**
3. **Was soll unsere tägliche Freude sein ? Jer. 15, 16.**
4. **Wie sollen wir dem Herrn dienen ? Psalm 100, 2.**
5. **Was bringt die Arbeit für den Herrn ? Luk. 10, 17; Psalm 126, 5.**
6. **Wer allein kann wahre und vollkommene Freude geben ? Joh. 15, 11; Psalm 37, 4.**

ANMERKUNG : « Gott wünschte alle Völker unter seine gnädige Regierung zu bringen. Er wünschte, dass die Erde voller Freude und Friede sein möchte. Er schuf den Menschen, dass er glücklich sein möchte, und er sehnt sich darnach, menschliche Herzen mit Himmelsfrieden zu erfüllen. Er wünscht, dass die Familien hier auf Erden ein Sinnbild der grossen Familie dort droben sein sollen. » Gl. S. 288.

7. **Was sollen wir tun um diese Freude zu erhalten ? Joh. 16, 24.**
8. **Was liegt in der Freude am Herrn verborgen ? Neh. 8, 10 (L. T.**

9. Worin soll sich der Christ auch freuen ? Apostelg. 5, 40-42; 16, 25; Jak. 1, 2. Im Gefängnis & Verfolgung

10. Was ruft Paulus den Gläubigen zu ? Phil. 4, 4.

11. Was soll und darf unsere grösste Freude sein ? Luk. 10, 20.

---

7. Lektion 15-2-

Der Friede mit Gott

FRAGEN :

1. Was hat der Herr für Gedanken mit den Menschen ? Jer. 29, 11. Gedanken des Friedens & nicht des Leides, dass ich Euch gebe das Ende, des ihr wartet.

2. Was sollte die Ankündigung der Geburt Christi der Welt bringen ? Luk. 2, 14. Friede auf Erden.

Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedefürst.

3. Wer ist der grosse Friedensfürst ? Jes. 9, 5. Wunderbar, Rat,

ANMERKUNG : « Christus ist der „Friedensfürst", und es ist seine Berufung, der Erde und dem Himmel den Frieden wiederzugeben, der durch die Sünde verloren gegangen ist. » Ged. S. 37.

4. Was lehrte dieser Friedensfürst ? Sach. 9, 9. 10. Tochter Zion

Er wird Frieden lehren unter den Heiden - freue dich ...

5. Mit welchem schönen Gruss sandte der Heiland seine Jünger in die Welt hinaus ? Luk. 10, 5. 6.

Friede sei mit diesem Hause & wo daselbst wird ein Kind des Friedens sein, so wird euer Friede auf ihm ruhen.

ANMERKUNG : « Christus sendet seine Nachfolger mit der Botschaft des Friedens in die Welt. » Ged. S. 37.

6. Wodurch erlangt der Mensch Frieden mit Gott ? Röm. 5, 1.

Nun wir sind gerecht worden durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn J. Chr.

ANMERKUNG : « Wer sich entschliesst, der Sünde abzusagen, und sein Herz der Liebe Christi öffnet, hat teil an diesem himmlischen Frieden. » Ged. S. 37.

7. Welche herliche Verheissung hat Christus seinen Kindern gegeben ? Joh. 14, 27; 16, 33. Den Frieden lasse ich Euch, meinen Frieden gebe ich euch - nicht wie die Welt - euer Herz erschrecke nicht & fürchte sich nicht.

8. Mit welchem Gruss offenbarte sich Jesus seinen Jüngern nach der Auferstehung ? Was zeigte er ihnen ? Joh. 20, 19-21, 26. Friede sei mit Euch - 3X.

9. Mit wem sollen die Kinder Gottes auch Frieden haben ? Röm. 12, 18; Hebr. 12, 14. So es möglich mit allen Menschen soviel an Euch ist. - Jaget nach dem Frieden gegen jeder Mann & der Heiligung.

10. Worin besteht die Weisheit von Oben ? Jak. 3, 17. Keusch, friedsam, gelinde, lässt sich sagen, voll Barmherzigkeit, unparteiisch, ohne Heuchelei.

11. Was sagt der Heiland von den Friedfertigen ? Matth. 5, 9. Sie werden Gottes Kinder heissen.

12. Welche Stadt dürfen einmal alle diejenigen betreten, die den Frieden Gottes im Herzen getragen haben ? Offbg. 21, 1-3; Jes. 32, 18. Die Hg. Stadt, das neue Jerusalem.

Dass mein Volk in Hausern des Friedens wohnen wird, in sicheren Wohnungen & stolzer Ruhe.

8. Lektion 22-2-

Die Geduld

FRAGEN :

1. Welche Eigenschaft liegt im Namen Gottes verborgen ? 2. Mose 34, 6. Herr Barmherzig & geduldig & von großer Gnade & Treue.

2. Was ist die Geduld für eine Gabe ? Klagel. 3, 26.

Es ist köstlich, hilfreich zu & auf die Hilfe des Herrn hoffen.

3. Welcher Gottesmann wurde durch seine Geduld berühmt und reichlich gesegnet ? Hiob 1, 20-22; 42, 10. Hiob.

Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen, der Name des Herrn sei gelobt & wurde des Gefängnis Hiob & gab ihm 2X soviel als er gehabt hatte.

4. Wer hat uns in der Geduld ein vollkommenes Vorbild hinterlassen ? Jes. 53, 7; Matth. 27, 27-30.

5. Wie nur, können wir die Früchte des Geistes hervorbringen ? Luk 8, 15.

ANMERKUNG : « So soll auch der Christ mit Geduld auf die in seinem Leben sich zeigende Frucht des Wortes Gottes warten. Oft erhört Gott, wenn wir um die Gaben des Heiligen Geistes bitten, unsere Gebete, indem er uns in Umstände bringt, welche diese Früchte entwickeln; aber wir verstehen seine Absicht nicht, wundern uns deshalb darüber und werden niedergeschlagen oder erschreckt. Und doch kann niemand diese Gnadengaben entwickeln, es sei denn durch Wachstum und Fruchtbringen. Unsere Aufgabe ist es, das Wort Gottes anzunehmen, es fest zu halten und uns vollständig seiner Herrschaft zu unterwerfen; dann wird es seinen Zweck in uns erreichen. » Gl. S. 60.

6. Wann besonders soll der Gläubige Geduld an den Tag legen ? Röm. 12, 12.

ANMERKUNG : « Niemand der das Wort Gottes aufnimmt, entgeht Schwierigkeiten und Prüfungen; aber wenn die Trübsal kommt, gerät der wahre Christ nicht in Unruhe, Misstrauen oder Verzweiflung. Selbst wenn er das Ende seiner Schwierigkeiten nicht sehen oder die Absicht, die Gott mit ihm hat, nicht erkennen kann, wird er sein Vertrauen nicht wegwerfen, sondern, der Liebe und Gnade des Herrn gedenkend, seine Sorgen auf ihn werfen und mit Geduld auf sein Heil warten. » Gl. S. 59.

7. Was konnte Johannes auf der Insel Patmos sagen ? Offbg. 1, 9.

8. Welche gute Mahnung ist uns durch den Apostel gegeben ? Warum ? Hebr. 10, 35-37.

9. Was steht von denen geschriebenen die den Kampf mit dem Antichristen aufgenommen haben ? Offbg. 13, 10.

10. Was ist von den 144.000 gesagt ? Offbg. 14, 12.

9. Lektion

Die Freundlichkeit

FRAGEN :

1. In welcher Weise ist uns der Herr entgegengekommen da wir noch seine Feinde waren ? Tit. 3, 3. 4.

2. Wie ist der Herr in seinem Charakter ? Psalm 106, 1; 1. Petri 2, 3.

3. Was ist von den Lippen Jesu geweisagt ? Psalm 45, 3.

ANMERKUNG : « Christus ist unser Vorbild nicht allein in seiner fleckenlosen Reinheit sondern auch in Geduld, Sanftmut und Liebenswürdigkeit. Sein Leben veranschaulicht die wahre Freundlichkeit. » D. S. 107.

4. Welche Mahnung gibt uns der Apostel betr. unserer Reden ? Kol. 4, 6; Eph. 4, 29.

5. Was sind die Reden freundlicher Menschen ? Sprüche 16, 24; 12, 25.

6. Was gehört zu den Früchten des Geistes ? Gal. 6, 22.

7. Was sollen wir anziehen ? Kol. 3, 12.

8. In welcher Weise soll eine Mahnung gegen Irrende erfolgen ? Psalm 141, 5.

ANMERKUNG : « Wie oft erheben sich grosse Schwierigkeiten aus einfachen Missverständnissen, selbst unter denen, die von den würdigsten Beweggründen geleitet werden, und was für schwere und verderbliche Folgen kann es nach sich ziehen, wenn nicht Liebe und Verträglichkeit geübt werden. Noch nie wurde jemand durch Tadel und Vorwürfe von einer falschen Meinung abgebracht, viele aber wurden auf

diese Weise weiter von dem rechten Wege getrieben und veranlasst, ihre Herzen der Ueberzeugung gegenüber zu verhärten. Eine freundliche Gesinnung, ein höfliches, verträgliches Betragen kann die Irrenden retten und eine Menge der Sünden bedecken. » Patr. S. 524, 525.

9. Wie wurde der verlorene Sohn vom Vater aufgenommen ? Luk. 15, 22-24.

10. Welcher Art ist die himmlische Sprache ? Sach. 1, 13.

---

10. Lektion

Die Barmherzigkeit

FRAGEN :

1. Wie lautet das erste Wort im Namen Gottes ? 2. Mose 34, 6; Psalm 103, 8.

ANMERKUNG : « Gott ist die Quelle aller Barmherzigkeit; sein Name ist : „Barmherzig und gnädig". Er behandelt uns nicht, wie wir es verdient haben, und fragt nicht danach, ob wir seiner Liebe wert sind, sondern giesst den Reichtum seiner Güte über uns aus und macht uns ihrer würdig. Er ist nicht rachsüchtig und möchte nicht strafen, sondern erlösen. » Ged. S. 32.

2. Was sagte Jesus zu seinen Zuhörern ? Luk. 6, 36.

3. Durch welches Gleichnis ist uns die Barmherzigkeit illustriert ? Luk. 10, 30-35.

4. Was tut derjenige der seinem Nächsten die Barmherzigkeit verweigert ? Hiob 6, 14; Sprüche 11, 17.

5. Was ist denen verheissen die barmherzig sind ? Matth. 5, 7; Psalm 41, 2. 3.

6. Welche Erfahrungen beweisen diese Worte ? Josua 2, 12; 6, 23-25; Jer. 38, 7-13; 39, 15-18; Apostelg. 9, 39-41.

7. Was wird über den ergehen der unbarmherzig ist ? Jack. 2, 13, 2. Teil.

9. Was entscheidet beim himmlischen Gericht das Schicksal aller Menschen ? Matth. 25, 31-46.

10. Welche geistigen Segnungen bringt die Barmherzigkeit ? Jes. 58, 6-12.

---

11. Lektion

Die Mässigkeit

FRAGEN :

1. Nach was strebt der fleischlich gesinnte Mensch ? Jes. 22, 13.

2. Mit was beschäftigten sich die Menschen vor der Sündflut ? An was denken die Menschen heute ? Matth. 24, 37. 38; Luk. 21, 34.

3. Was gehört zur Entwicklung eines wahrhaften christlichen Charakters ? 2. Petri 1, 6.

4. Was sollte jeder Christ wissen ? 1. Kor. 6, 19.

ANMERKUNG : « Wenn jemand eine Lebensweise einschlägt, die unnötig seine Lebenskräfte verzehrt, und seinen Verstand verdunkelt, so sündigt er wider Gott, er preist Gott nicht an seinem Leibe und in seinem Geiste, welche Gottes sind. » Chr. M. S. 11.

5. Worin besteht ein vernünftiger Gottesdienst ? Röm. 12, 1.

ANMERKUNG : « Wer das Licht, welches Gott ihm betreffs der Erhaltung seiner Gesundheit gegeben hat, wert hält, findet darin eine grosse Hilfe, durch die Wahrheit geheiligt und für die Unsterblichkeit vorbereitet zu werden. » Chr. M. S. 14.

6. Was soll in uns geheiligt werden und in welcher Weise steht Leib, Seele und Geist in Harmonie ? 1. Thess. 5, 23.

ANMERKUNG : « Die Verwandtschaft zwischen dem Gemüte und dem Leibe ist eine sehr enge. Sobald jenes leidet empfindet dieser es auch. Der Zustand des Gemütes wirkt auf die leibliche Gesundheit. Wenn das Gemüt infolge eines guten Gewissens und der Genugtung, andern Gutes getan zu haben, frei und fröhlich ist, so schafft dieses eine Freudigkeit, die auf den ganzen Körper einwirkt, eine freiere Zirkulation des Blutes verursacht und den ganzen Körper belebt. Der Segen Gottes ist eine heilende Kraft, und diejenigen, deren Leben mit Wohltun gegen andere erfüllt ist, werden den Segen im Herzen und Leben erfahren ? Chr. M. S. 17. 18.

7. Was tat unser Heiland um sein Erlösungswerk erfolgreich zu beginnen und zu vollenden ? Matth. 4, 1-4; Joh. 14, 30.

ANMERKUNG : « Die Macht der Versuchung, die Genussucht zu befriedigen, kann nur an der unaussprechlichen Qual unseres Erlösers während seines langen Fastens in der Wüste gemessen werden. » Chr. M. S. 68.

8. Wie sollten wir in unserer Stellung zur Mässigkeit sein ? 1. Thess. 5, 6. 8; 1. Petri 4, 8; 5, 8.

ANMERKUNG : « Beschränkte Ansichten und Uebertreibung in unbedeutenden Sachen sind für die Sache der Gesundheitsreform sehr schädlich gewesen. » Chr. M. S. 73.

9. Was sollten wir wissen ? 1. Kor. 10, 31.

---

12. Lektion 22-3-

Keuschheit - Enthaltsamkeit

FRAGEN :

1. Was sagt unser Heiland betr. der Seligkeit ? Luk. 13, 23. 24. Efforcez-vous d'entrer par la porte étroite.

2. Wie schildert Paulus den Kampf des Glaubens ? 1. Kor. 9, 24. Alle laufen, aber einer wird gekrönt.

3. Was tut derjenige, der um allen Preis die Krone des Lebens ererben will ? 1. Kor. 9, 25. Enthaltet sich

4. Was konnte der Apostel Paulus von sich sagen ? 1. Kor. 9, 26. 27. Ich bezähme meinen Leib.

ANMERKUNG : « Der Apostel verglich sich selbst mit einem Teilnehmer an einem Wettlauf, und der jeden Nerv anstrengt, um den Preis zu gewinnen. Damit er nicht aufs Ungewisse oder aufs Geratewohl in dem christlichen Wettrennen laufe, unterwarf sich Paulus selbst strenger Zucht. Die Worte : „Ich betäube meinen Leib" bedeuten wörtlich : durch strenge Disziplin die Wünsche, Triebe und Leidenschaften zurückzudrängen. » G. d. A. S. 299. 300.

5. Mit was sollen sich unsere Gedanken beschäftigen ? Phil. 4, 8. Was ihr gelernt & gehört habt von mir.

ANMERKUNG : « Wer des ewigen Lebens teilhaftig werden will, darf keine unreinen Gedanken hegen oder sich unlauteren Handlungen schuldig machen. Wenn Christus den Gegenstand seiner Betrachtung ist, werden die Gedanken jedem Gegenstand fern bleiben, der ihn zu einer unreinen Handlung verführen könnte. Indem man sich der Betrachtung höherer Gegenstände hingiebt, wird der Sinn für das Edle gestärkt. Wenn man seine Gedanken mit reinen und heiligen Dingen beschäftigt, entwickelt sich ein starker, edler Charakter. » Chr. M. S. 178.

6. Wer ist uns ein leuchtendes Vorbild in der sittlichen Festigkeit ? 1. Mose 39, 9. Joseph.

7. Welcher grosse Mann Gottes fiel der sinnl. Leidenschaft zum Opfer ? 1. Kön. 11, 8. 9. Salomon

ANMERKUNG : « In dem Kampfe mit der Bosheit des Herzens von innen und den Versuchungen von aussen unterlag der weise Salomo. » Chr. M. S. 163. 164.

8. Welche Mahnung gibt uns Paulus und Petrus ? Röm. 6, 12. 13; 1. Petri 2, 11. Fliehet die vergänglichen Lüste

9. Welches Gebet soll auch das unserige sein ? Psalm 51, 12. Schaff in mir Gott ein reines Herz

10. Wen sollen wir immer im Kampfe mit unserem Fleich als Vorbild vor uns haben ? 1. Petri 4, 1. J. Christus.

11. Was dürfen alle Kämpfer gegen die Sünde wissen ? Offbg. 21, 7. Wer überwindet soll es alles erben.

---

13. Lektion 29-3-

Die Selbstverleugnung

FRAGEN :

1. Was stellt Christus betr. seiner Nachfolge in erster Linie in den Vordergrund ? Luk. 9, 23. Wer mir folgen will der verlenguie sich selbst & nehme sein Kreuz auf sich täglich &

ANMERKUNG : « Jesus erklärte nun seinen Jüngern, dass sein Leben der Selbstverleugnung ein Beispiel für sie sein sollte; dann rief er das Volk, das sich um seinetwillen in der Nähe aufhielt, zu sich und sagte : „Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir". Das Kreuz erinnerte an die Macht Roms; es war das Sinnbild der schmählichsten und grausamsten Todes-

folge mir nach

art. Die niedrigsten Verbrecher mussten das Kreuz selbst zur Urteilsstätte tragen. Hiergegen sträubten sie sich oft so lange, bis man ihnen das Kreuz auf ihre Schultern festband. Jesus aber Gebot seinen Nachfolgern, das Kreuz freiwillig auf sich zu nehmen und ihm nachzufolgen. » L. J. S. 234.

2. Was ist von denen gesagt, die sich selbst lieben ? Joh. 12, 25. Wer sein Leben lieb hat wird verlieren & wer es lässt auf dieser Erde, der wird es behalten zum ewigen Leben.

3. Was taten die Jünger als sie zur Nachfolge Jesu gerufen wurden ? Matth. 4, 19-22. Sie verliessen alles & folgten ihm nach.

4. Was ist denen zugesichert, die um Jesu willen die Bequemlichkeiten des Lebens verlassen ? Matth. 19, 27-29. Ihr werdet sitzen auf 12 Stühle & die 12 Stämme J. richten. Wer Vater, Mutter usw. verlässt ... 100 fältig wieder finden.

5. Was tat der Heiland um unsert willen ? 2. Kor. 8, 9 ; Phil. 2, 7. J. Ch. wurde arm, auf dass wir durch seine Armut reich werden. — Sondern entäusserte sich selbst & nahm Knechtsgestalt an & war gehorsam bis zum Tode am Kreuz.

ANMERKUNG : « Ihm war der Himmel keine völlige Freude solange wir arme Sünder unser verlorenes Leben lebten; er tauschte die himmlischen Höfe gegen ein Leben der Schmach und tiefsten Beleidigungen; er erlitt um unsertwillen den Tod der Schande; wurde arm, damit wir durch seine Armut reich werden konnten. Wir aber müssen den Weg gehen, den auch er gewandelt ist. » L. J. S. 234.

6. Welche Gesinnung soll deshalb jeder Nachfolger Jesu haben ? Phil. 2, 5-7. Seid gesinnt wie J. Ch. auch war, der sich selbst entäusserte & nahm Knechtsgestalt an.

7. Was konnte der Apostel Paulus nach einem Leben der Selbstverleugnung mit ganzer Zuversicht sagen ? 2. Tim. 4, 7-8. Ich habe den guten Kampf gekämpfet, ich habe Glauben gehalten, hinfort ist mir beigelegt die Krone — nicht mir allein...

8. Wo dürfen einst diejenigen stehen, die sich selbstverleugnet haben und Teilhaber der Leiden Christi geworden sind ? Offbg. 14, 4. 1. Mit dem Lamm auf dem Berg Zion (144,000) Sie folgen dem Lamm nach wo es hingeht - sind Erstlinge Gott & dem Lamm.

ANMERKUNG : « Christi wahre Jünger folgen ihm durch schwere Kämpfe, erdulden Selbstverleugnung und erfahren bittere Enttäusschungen; doch dies lehrt sie die Schuld und

das Weh der Sünde kennen, und sie schauen mit Entsetzen auf sie. Als Teilhaber des Leidens Christi sind sie bestimmt, auch Teilhaber seiner Herrlichkeit zu sein. » G. d. A. S. 558.

---

14. Lektion 5-4-

Die Seelenlast

FRAGEN :

1. Zu was hat der Herr seine Jünger erwählt ? Apostelg. 1, 8.

2. Was soll die ganze Gemeinde Gottes auf dieser Erde sein ? Matth. 5, 14.

3. Was sollen die Diener Jesu an Christi statt tun ? 2. Kor. 5, 20.

4. Welcher Ruf sollte von Vielen in der Gemeinde beantwortet werden ? Jes. 6, 8.

ANMERKUNG : « Wer möchte jetzt mit unseren Schriften hinausgehen ? Der Herr rüstet einen jeden, der mit der göttlichen Kraft zusammenarbeiten möchte, Männer sowohl wie Frauen, mit der Fähigkeit aus, dieses Werk auszuführen. Die Welt muss die Warnung hören. Wenn daher der Ruf ergeht : „Wen soll ich senden ? Wer will unser Bote sein ?" so geb klar und deutlich zur Antwort; „Hier bin ich, sende mich !" Z. II. S. 287.

5. Wer wird aufgefordert die Last des Werkes zu tragen ? Matth. 20, 6. 7.

ANMERKUNG : « Das Werk Gottes wird nicht eher zum Abschluss kommen, als bis die Männer und Frauen unserer Gemeinde sich zur Arbeit zusammenschliessen und ihre An-

strengungen mit denen der Prediger und Gemeindebeamten vereinigen. » Test. Vol. IX, p. 140.

6. Zu welcher Zeit soll die Wahrheit verkündigt werden ? 2. Tim. 4, 2-5.

7. Welches Gleichnis ist denen zur Ermutigung gegeben, die Seelenlast für Verlorene tragen ? Luk. 15, 3-7.

8. Was fordert der Herr einmal von einem jeden seiner Kinder für die ihnen anvertrauten Wahrheit ? Matth. 25, 19; Luk. 19, 11-13. 15.

9. Welche Ermutigung hat der Heiland denen gegeben die in seinem Dienste stehen ? Matth. 28, 18-20.

10. Was ist denen verheissen die Seelenlast für andere getragen haben ? Daniel 12, 3.

15. Lektion 12-4-

FRAGEN :

Die Treue

1. Wie ist der Herr in seinem Charakter ? 2. Mose 34, 6; Offbg. 19, 11.

2. Was wünscht der Herr von seinen Kindern ? Luk. 12, 42; 1. Kor. 4, 2.

ANMERKUNG : « Es ist die Treue gegen Gott und der aus Liebe geleistete Dienst, wodurch die göttliche Anerkennung erworben wird. » Gl. S. 357.

3. Welche grossen Glaubensmänner wurden besonders als treu erfunden ? Hebr. 3, 5; Dan. 6, 5.

4. Wann besonders sollen wir unsere Treue zum Herrn beweisen ? Apostelg. 5, 29; Offbg. 2, 10; Offbg. 12, 11.

5. Worin prüft der Herr noch unsere Treue ? Mal. 3, 8.

ANMERKUNG : « Gott gibt uns reichlich und die Vereinbarung, die er mit den Menschen getroffen hat, ist, dass ein Zehntel aller Besitztümer ihm zurückgegeben werde, der Herr vertraut seinen Knechten gnädig seine Schtäze an : aber von dem Zehnten sagt er : Dies ist mein ! In dem Verhältnis, wie Gott den Menschen sein Eigentum gegeben hat, sollen diese Gott einen treuen Zehnten aller seiner Mittel zurückgeben. Diese bestimmte Anordnung wurde von Jesu Christo selbst festgesetzt. » Z. I. S. 257.

6. In welchen Dingen sucht der Herr unsere Treue ? Luk. 16, 10.

ANMERKUNG : « Nur durch Treue in kleinen Dingen kann die Seele dahingebracht werden, auch unter grösseren Verantwortlichkeiten Treue zu üben. Gott führte Daniel und seine drei Freunde mit den Grossen des babysonischen Reiches zusammen, damit diese heidnischen Männer mit den Grundsätzen der wahren Religion bekannt werden möchten. Inmitten eines götzendienerischen Volkes sollte Daniel den Charakter Gottes darstellen. Wie wurde er befähigt eine so grosse Vertrauensstellung, ein solches Ehrenamt zu begleiten ? Seine Treue in kleinen Dingen war es, die sein ganzes Leben und alle seine Handlungen kennzeichnete. Er ehrte Gott in den allerkleinsten Pflichten und der Herr wirkte mit ihm. » Gl. S. 352.

7. Was ist Christus für seine Kinder ? Hebr. 2, 17.

8. Als was stellt sich der Heiland selbst vor ? Offbg. 3, 14.

9. Was ist den treuen Gläubigen verheissen ? Matth. 25, 21.

16. Lektion

Die Freigebigheit

FRAGEN :

1. Wie ist der Herr gegen alle seine Geschöpfe ? Matth. 5, 45; Psalm 145, 15. 16.

2. Was gab der himmlische Vater sogar ? Joh. 3, 16.

ANMERKUNG : « Um unsertwillen gab der Vater seinen eingeborenen Sohn; und Christus gab sich selbst, nachdem er alles aufgegeben hatte, was er besass, damit die Menschen gerettet werden möchten. Das Kreuz von Golgatha sollte an die Wohltätigkeit jedes Nachfolgers des Heilandes appelieren. Der dort veranschaulichte Grundsatz heisst : Gib, gib ! » G. d. A. S. 323.

3. Welchen Plan hat der Herr in seiner Gemeinde eingerichtet ? 1. Kor. 9, 11. 14; Hebr. 7, 4-8.

ANMERKUNG : « Der Apostel nahm hier Bezug auf des Herrn Plan für den Unterhalt der Priester, die im Tempel dienten. Diejenigen, welche für dieses heilige Amt ausgesondert waren, wurden von ihren Brüdern unterhalten, denen sie geistliche Segnungen darreichten. » G. d. A. S. 320.

4. Auf welche Weise richtete der Herr unter seinem Volke ein Wohltätigkeitssystem ein ?

ANMERKUNG : « Das Bezahlen des Zehnten bildete nur einen Teil des Planes Gottes zur Unterstützung seines Dienstes. Zahlreiche Gaben und Opfer waren von Gott verordnet worden. Unter dem jüdischen System wurde das Volk unterrichtet, einen Geist der Freigebigkeit, sowohl zum Unterhalt des Werkes Gottes wie auch zur Abhilfe der Not der Dürftigen, zu bekunden. Für besondere Gelegenheiten wurden freiwillige Opfer aufgenommen.

Durch dieses Wohltätigkeitssystem suchte der Herr Israel die Lehre zu geben, dass er in allen Dingen zuerst kommen muss. Gott will nicht, dass Christen, deren Vorrecht die der jüdischen Nation bei weitem übersteigen, weniger freigebig sind als jene. » G. d. A. S. 320. 321.

5. Was sagt der Herr von denen die ihn täuschen und berauben wollen ? Mal. 3, 8. 9.

6. Was dürfen wir tun wenn wir dem Herrn das Seine geben ? Mal. 3, 10.

7. Welches Beispiel soll sogar die Aermsten anspornen ? Mark. 12, 41-44.

8. Was sollen wir alle wissen ? Luk. 6, 38.

---

17. Lektion

Die Gastfreundschaft

FRAGEN :

1. Wem gehört alles und was sind alle Menschen vor dem Herrn ? 3. Mose 25, 23.

2. Was haben alle wahren Gotteskinder erkannt ? Hebr. 11, 13.

3. Wer ist uns in der Gastfreundschaft ein besonderes Vorbild ? 1. Mose 18, 1-5.

4. Wem gereichte das Beispiel von Abraham zum grossen Segen ? 1. Mose 19, 1. 2. 15-17.

ANMERKUNG : « Ein Mann aber war da, der den Fremdlingen freundliche Aufmerksamkeit erwies, und sie in seine

Wohnung einlud. Lot erkannte ihren wahren Charakter nicht, aber es lag in seiner Gewohnheit höflich und gastfrei zu sein; es gehörte dies zu seiner Religion — Lehren, die er aus dem Beispiel Abrahams gelernt hatte. Hätte er keine gastfreundliche Gesinnung gehegt so wäre er vielleicht mit den Uebrigen in Sodom dem Verderben überlassen worden. » Patr. S. 151.

5. Was konnte Hiob sagen ? Hiob 31, 32.

6. Welche christl. Lebensregel erwähnt Paulus ? Römer 12, 13.

7. Was sollen wir nicht vergessen ? Hebr. 13, 2.

8. Wie sollen wir die Gastfreundschaft ausüben ? 1. Petri 4, 9.

9. Was entscheidet beim himmlischen Gericht ? Matth. 25, 34-39.

10. Was sollen wir immer vor Augen haben ? Matth. 25, 40. 45.

---

18. Lektion

Die Sanftmut

FRAGEN :

1. Von wem und was sollen die Nachfolger Jesu lernen ? Matth. 11, 28. 29.

2. Wie stellte sich einst der Herr dem Propheten Elia vor ? 1. Könige 19, 12.

3. Wer sollte der Nachfolger Elias werden ? Was erbat er von Elia ? 2. Könige 2, 9.

ANMERKUNG : « Elisa war sanften und friedlichen Geistes, besass aber auch Mut und Standhaftigkeit. Er pflegte die Liebe und die Furcht Gottes, und in der einfachen Runde täglicher Arbeit gewann er Stärke des Vorhabens und einen edlen Charakter; er wuchs in göttlicher Gnade und Erkenntnis. » E. S. 58.

4. Wem sollen wir nachjagen ? 1. Tim. 6, 11. Aber du, Gottesmensch, fliehe solches! Jage aber nach der Gerechtigkeit, der Gottseligkeit, Glauben, Liebe, Geduld, Sanftmut.

5. Wie kam der Heiland als König zu seinem Volk ? Sach. 9, 9. Tochter Zion freue dich, ... Siehe, dein König kommt, ein Gerechter und Helfer, arm,

6. Was bewirkt ein sanftmütiger Geist ? 2. Tim. 2, 25; Sprüche 15, 1. Mit Sanftmut strafe die Widerspenstigen, ob Gott ihnen Buße gebe. Eine linde Antwort stillt den Zorn, aber ein hartes Wort reizet Grimm an.

7. Auf welche Weise sollen wir unsern Glauben bekennen, wenn es not tut ? 1. Petri 3, 15-16. Seid allezeit bereit zur Verantwortung jedermann der Grund fordert der mit Sanftmütigkeit und Furcht.

8. Welches ist eine Frucht des Geistes ? Gal. 5, 22. Sanftmut.

ANMERKUNG : « Der Christ, der sich als solcher beweist in seinem Privatleben, in der täglichen Uebergabe des eigenen Ich, in der Aufrichtigkeit seiner Absichten und der Reinheit der Gedanken, in Sanftmut, wenn er gereitzt wird, in Glauben und Frömmigkeit, in Treue im Geringsten, der im Familienleben den Charakter darstellt — der mag in den Augen Gottes köstlicher sein, als der viel gerühmte Missionar oder der Märtyrer. » Gl. S. 398.

9. Was ist den Sanftmütigen verheissen ? Matth. 5, 5. Sie werden das Erdreich besitzen.

---

19. Lektion 10 - 5 -

Die Demut

FRAGEN :

1. Bei wem will der Herr wohnen ? Jes. 57, 15. So spricht der Hohe und Erhabene, der ich wohne bei denen die zerschlagenen und demütigen Geistes sind, um zu erquicken den Geist der Gedemütigten und das Herz der Gemütigten.

2. Welche Demut will der Heiland seine Kinder lernen ? Matth. 11, 29. Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet

ANMERKUNG : Die wahre Demut des Herzens, die ganz verschieden ist von der menschlichen und falschen Demut, will der Heiland seine Kinder lernen.

3. Welche ernstliche Ermahnung gibt der Prophet Micha ? Micha 6, 8. Es ist dir gesagt, Mensch, was der Herr von dir fordert: Gottes Wort halten, Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.

4. Was erkannte David ? 2. Sam. 22, 36; Psalm 18, 36. Du gibst mir den Schild meines Heils und wenn du mich demütigst machst du mich groß.

5. Was ist wahre Demut ? Phil. 2, 3. Durch Demut achte einer den andern höher denn sich selbst.

ANMERKUNG : « Wir sind oft geneigt, den Geist des trägen Knechtes als einen demütigen zu bezeichnen. Aber wahre Demut ist etwas ganz anderes. Demütig sein bedeutet nicht, dass wir nicht vorwärtsstreben, oder geistig zurück und Feiglinge in unserem Leben sein sollen, oder dass wir Lasten scheuen, weil wir fürchten, sie nicht tragan zu können; wirkliche wahre Demut führt die Absicht Gottes aus, indem sie sich auf seine Kraft verlässt. » Gl. S. 359. 360.

6. Durch welche Tat zeigte Jesus die wahre Demut ? Joh. 13, 1-5. Die Fußwaschung

7. Wer war ein besonders treuer und demütiger Apostel ? Apostelg. 20, 18-19. Paulus kat dem Herrn gedient mit aller Demut und viel Tränen und Anfechtungen von den Juden.

8. An was sollten Gotteskinder unbedingt festhalten ? Warum ? 1. Petri 5, 5. Haltet fest an der Demut, Gott widerstehet den Hoffärtigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.

9. Welcher herrliche Lohn ist den Demütigen verheissen ? Matth. 23, 12; Sprüche 29, 23.

20. Lektion

Die Erkenntnis

FRAGEN :

1. Was ist notwendig um einen vollkommenen Charakter zu erlangen ? 2. Petri 1, 5-8.

ANMERKUNG : « Nachdem der Gläubige den Glauben an das Evangelium angenommen hat, ist es sein nächstes Werk, seinem Charakter Tugend beizufügen und auf diese Weise das Herz zu reinigen und den Geist für die Aufnahme der Erkenntnis Gottes vorzubereiten. Diese Erkenntnis ist das Fundament aller wahren Erziehung und jeden wahren Dienstes. Sie ist die einzig wahre Sicherheit gegen Versuchung; und sie allein ist es, die Menschen im Charakter Gott ähnlich machen kann. Durch die Erkenntnis Gottes und seines Sohnes Jesus Christus wird dem Gläubigen alles zuteil, „was zum Leben und göttlichem Wandel dienet" ». G. d. A. S. 504. 505.

2. Um was bat einst Salomo den Herrn ? 2. Chron. 1, 10.

3. Nach was soll ein jeder Christ trachten ? Sprüche 2, 5. 6.

4. Was geht der Gotteserkenntnis voraus ? Sprüche 1, 7.

5. Worin endet die wahre Erkenntnis ? Joh. 17, 3.

ANMERKUNG : « Die Erkenntnis Gottes, wie sie in Christus offenbart ist, ist die Wissenschaft, welche alle besitzen müssen, die gerettet werden. Dies ist die Wissenschaft, welche eine Umwandlung des Charakters bewirkt. In das Leben aufgenommen, wird sie die Seele nach dem Bildnis Gottes ge-

stalten. Dies ist die Erkenntnis, zu deren Annahme Gott seine Kinder einladet, und ausser welcher jede andre vergeblich und gleich nichts ist. » G. d. A. S. 450.

6. In wem liegen alle Schätze der Erkenntnis verborgen ? Kol. 2, 3.

7. Wie kann jeder Christ seine Erkenntnis mehren ? 2. Petri 3, 18.

ANMERKUNG : « Wer mit geringer Erkenntnis in einer einfachen Weise anfängt und mitteilt, was er weiss, während er fleissig nach weiterer Erkenntnis sucht, der wird finden, dass der ganze himmlische Schatz ihm zur Verfügung steht. Je mehr er darnach trachtet, Licht mitzuteilen, desto mehr Licht wird er selbst empfangen. Je mehr jemand aus Nächstenliebe anderen das Wort Gottes zu erklären versucht, desto klarer wird es ihm selbst werden. Je mehr wir unsere Erkenntnis benutzen und unsere Kräfte anwenden, desto mehr Erkenntnis und Kraft werden wir haben. » Gl. S. 350.

8. Was erkannten die Juden nicht zur Zeit Christi ? Luk. 19, 41-44.

21. Lektion

Die Gütigkeit

FRAGEN :

1. Was gehört zu den Früchten des Geistes ? Epheser 5, 9; Gal. 5, 22.

2. Wer ist reich an Güte und was soll diesselbe bewirken ? Röm. 2, 4; Joel 2, 13.

3. Was soll der Mensch nie vergessen ? Psalm 103, 2.

4. Was wohnt in einem natürlichen fleischlichen Menschen ? Röm. 7, 18. 19; 3, 12.

5. Wer muss in uns das Gute vollbringen ? Phil. 1, 6.
Der in uns angefangen hat das gute Werk wird auch vollführen.

6. Was muss ein wahrer Christ unterscheiden lernen ? Hebr. 5, 14; Phil. 1, 10; Röm. 16, 19. Zu unterscheiden Gutes & Böses
Wol will das ihr weise seid zum Guten, einfältig zum Bösen.

7. Was ist demjenigen zugesagt der darnach trachtet Gutes zu tun ? Röm. 2, 7. 10. Preis, Ehre & Frieden denen die Gutes tun den Juden & Griechen.

8. Mit was sollen wir das Böse vergelten ? Röm. 12, 20. 21; Matth. 5, 44. 45. Überwinde das Böse mit Gutem.

9. Welche Mahnung ist uns gegeben ? Jak. 4, 17.
Wer wissen guter zu tun & tuts nicht dem ist's Sünde.

10. Was ist denen zugesichert, die Gutes getan haben ? Joh. 5, 29.
die Gutes getan haben zur Auferstehung des Lebens - die übel getan haben zur Auferstehung des Gerichts.

11. Wer stellt die Güte selbst dar ? Matth. 11, 4. 5.
Sagt Johannes die Blinden sehen & die Lahmen gehen.

---

22. Lektion 31 - 5 -

Die Dankbarkeit

FRAGEN :

1. Welches schöne Amt war unter dem alten Bundesvolk eingerichtet ? Neh. 12, 8. Die Leviten hatten das Dankamt mit ihren Brüdern.

2. Was soll die Ursache unserer Dankbarkeit sein ? Psalm 57, 10. 11. Deine Güte ist soweit der Himmel ist & deine Wahrheit soweit die Wolken gehen.

3. Was ist eine weitere Ursache zum danken ? Psalm 67, 4. 5.
Es danken dir die Völker & freuen sich & jauchzen das du nie recht richtest

4. Wie sollen am Sabbat unsere Herzen gestimmt sein ? Psalm 92. Das ist ein köstlich Ding

ANMERKUNG : Lerne den Psalm auswendig.

5. Für welche Gabe sollen wir aber am meisten dankbar sein ? Röm. 8, 32. Welcher auch seines eigenen Sohnes nicht hat verschont..

6. Welches Geheimnis liegt in der Danksagung verborgen ? 2. Chron. 20, 20-22. Glaubet an den Herrn so werdet ihr sicher sein, gl. den Propheten, so werdet ihr Glück haben.

7. Was tun diejenigen die dem Herrn von Herzen danken ? Psalm 50, 23. Wer Dank opfert der preiset mich & das ist der Weg..

ANMERKUNG : « Lob- und Danksagungen von dankerfüllten Herzen werden als ein süsser Weihrauch zu Gott aufsteigen. Der Herr wünscht, dass wir seiner Güte gedenken und von seiner Macht erzählen. Er wird durch unser Lob und unsern Dank geehrt.

Gott mit aufrichtigem Herzen zu loben und zu preisen, ist ebensowohl eine Pflicht als das Gebet. Wir sollen der Welt und allen himmlischen Wesen zeigen, dass wir die wunderbare Liebe Gottes zu dem gefallenen Menschengeschlecht schätzen und dass wir grössere und wiederum grössere Segnungen aus seiner unendlichen Fülle erwarten. Wir müssen viel mehr, als wir es tun, von unsern köstlichen Erfahrungen im Herrn reden. » Gl. S. 295. 296. 297.

8. Für was sollen wir dem Herrn auch noch danken ? Jes. 12, 1.
Ich danke dir Herr dass du so zornig gewesen bist über mich.

9. Welcher Art ist der himmlische Gottesdienst ? Offbg. 4, 9-11. Die 24 Ältesten fallen nieder..

10. Wie gewaltig ist der Dankchor vor dem Lamm ? Offbg. 5, 8-14. Viele Engel & die Vier & Ältesten..

---

23. Lektion 7 - 6 -

Der Fleiss

FRAGEN :

1. Wer ist uns im Fleiss ein Sinnbild ? Sprüche 6, 6.
Gehe hin zur Ameise du Fauler

2. Durch welches Gleichnis wird der Fleiss in der Gemeinde des Herrn veranschaulicht ? Matth. 25, 14-30. von den Zentner
Der 1 Zentner bekommen hat der hat am meisten gearbeitet aber egoistisch nur für persönliche Befriedigung

ANMERKUNG : « Christus zeigte, was es bedeutet, auf seine Wiederkunft zu warten, und wollte durch das Gleichnis von den Zentnern lehren, dass die Zeit nicht in müssigem Warten, sondern in fleissigem Arbeiten verbracht werden soll. » Gl. S. 321.

3. Was taten die ersten zwei Knechte mit den empfangenen Gaben ? Matth. 25, 14-17. sie handelten damit & verdoppelten sie

ANMERKUNG : « Aber Christus hat uns keine Versicherung gegeben, dass es eine leichte Sache ist, Vollkommenheit des Charakters zu erreichen. Ein edler, vollkommener Charakter wird nicht erreicht; wir erhalten ihn nicht durch Zufall. Ein edler Charakter wird durch persönliches Streben mittels der Verdienste und Gnade Christi erlangt. Gott gibt die Zentner, die Verstandeskräfte; wir bilden den Charakter. Er wird durch harte, ernste Kämpfe mit dem eigenen Ich gebildet. Ein Kampt nach dem andern muss gegen ererbte Neigungen ausgefochten werden. Wir müssen uns selbst aufs genaueste kritisieren und dürfen nicht einen einzigen ungünstigen Charakterzug unberichtigt lassen. » Gl. S. 326. 327. 328.

4. Wurde der Fleiss der Knechte belohnt ? Matth. 25, 20-23. Ei, Du frommer & getreuer Knecht..

5. Was tat der Knecht der nur einen Zentner erhalten hatte ? Matth. 25, 18. Er verbarg ihn in die Erde.

6. Wie erging es ihm, als er Rechenschaft ablegen musste ? Matth. 25, 24.

7. Nach welchem Masstab richtet der Herr ? Luk. 12, 48. Welchem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen.

ANMERKUNG : « Ein jeder von uns wird, wenn er auch nur um ein geringes weniger tut als er fähig ist zu tun, persönlich dafür verantwortlich gehalten. Der Herr beachtet genau jede Möglichkeit, die sich uns zum Dienste bietet. Die unbenutzt gebliebenen Fähigkeiten werden bei der Abrechnung gerade sowohl in Betracht gezogen, als die, mit denen wir gewuchert haben. » Gl. S. 359.

8. Wie schrecklich lautet der Urteilsspruch für den faulen Knecht ? Matth. 25, 30. Werft ihn in die Finsternis hinaus, da wird sein Heulen & Zähneklappen.

Welche ich lieb habe...

9. Worin sollen wir auch fleissig sein ? Welches wird der Lohn sein ? Offbg. 3, 19. 21. Sei fleissig & tue Busse

---

24. Lektion 14 - 6 -

Die Ehrerbietigkeit : Témoignage de respect respectueux

FRAGEN :

Heilig & hehr ist sein Name

1. Wie ist der Name des Herrn ? Psalm 111, 9; Jes. 6, 3. Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll!

2. Was soll Gottes Volk wissen ? 3. Mose 19, 2; 1. Petri 1, 15-16. Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, der Herr euer Gott.

II. gebrauchen nicht missbrauchen

3. Wie soll der Name des Herrn genannt werden ? Welche Folgen hat der Missbrauch des Namens Gottes ? 2. Mose 20, 7; 3. Mose 24, 10-16. Welcher seinem Gott flucht soll seine Sünde tragen & wer des Herrn Name lästert soll des Todes sterben.

ANMERKUNG : « Ich sah, dass Gottes heiliger Name mit Ehrerbietung und Erfurcht genannt werden sollte. Das Wort „Gott" wird im Gebet von manchen in unachtsamer, gedankenloser Weise gebraucht, die Gott missfällt. Solche haben keinen klaren Begriff von Gott und der Wahrheit, sonst würden sie nicht so unehrerbietig von dem grossen und erhabenen Gott sprechen, der sie bald richten wird. » Erf. S. 116. Diese Dinge müssen verstanden & gebessert werden ehe die Gemeinde gedeihen kann.

vom Geist Jesaja's Herz wurde unmöglichem Liebe

4. Wie oft redete der Heiland in seinem Gebet seinen Vater an ? Matth. 6, 9-13. Unser Vater 1 mal

5. Was sagte er von dem Namen seines Vaters ? Matth. 6, 9. Der Du bist in dem Himmel, geheiliget werde Dein Name.

ANMERKUNG : « Wir dürfen nie und nimmer die Namen und Anreden Gottes leichtfertig hinsprechen. Wenn wir beten, treten wir ins Sprechzimmer des Allerhöchsten ein. Es gebührt uns ihm mit heiliger Ehrfurcht zu nahen. » Ged. S. 120.

6. Was soll der Beweggrund sein, wenn wir zum Hause des Herrn gehen ? Prediger 4, 17. und komm dass du hörest.

Dein Wort ist eine rechte Lehre.[36] — Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses, o Herr, ewiglich.

7. Wie sollen wir uns dort bewegen ? Was sollten wir wissen ? Psalm 93, 5; 26, 8. Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses & den Ort da deine Ehre wohnt.

8. Wie sollen wir uns zum Heiligen Gottesdienst kleiden ? 1. Petri 3, 3. 4. Ihr Schmuck soll nicht auswendig sein.. sondern der verborgene Mensch des Herzens mit sanften & stillen

ANMERKUNG : « Viele hegen für das Haus Gottes keine heiligeren Gedanken als für den gewöhnlichsten Ort. Manche betreten das Gotteshaus mit dem Hut auf dem Kopf, in unsauberer, unordentlicher Kleidung. Sie bedenken nicht, dass sie Gott und heiligen Engeln begegnen wollen. Infölge der Unehrerbietigkeit im Benehmen, in Kleidung und Haltung und des Mangels an andächtiger Stimmung hat Gott sich gar häufig von denen abgewandt, die sich versammelt hatten ihn anzubeten. » Z. I. S. 180. Gott allein darf die Gedanken in Ausspruch nehmen.

9. Wie soll es in unserem Herzen aussehen ? Psalm 30, 5; 1. Petri 3, 15. Ihr Heiligen, lobsinget dem Herrn, danket & preiset seine Heiligkeit — Heiliget aber Gott den Herrn in euren Herzen. Selb..

10. Wie geht es in einem himmlischen Gottesdienst zu ? Offbg. 4, 1-11. v. 8 Heilig - Heilig - Heilig ist der Herr, der Allm.

---

25. Lektion 21-6-

Das Bild des geistlichen Menschen

FRAGEN :

Zu einem Glauben & Erkenntnis & ein vollkommenen Mann werden

1. Zu was sollen wir alle heranwachsen ? Epheser 4, 13.

2. Mit was sollen sich unsere Gedanken beschäftigen ? Jes. 26, 13; Psalm 63, 7. Wir gedenken allein dein & deines Namens wenchl andere Herren haben uns beherrschen — Wenn ich in

3. Wer wohnt in einem gläubigen Herzen ? Hebr. 10, 16 ; Epheser 3, 17; Joh. 14, 23. Das ist das Verlangen Des. ich machen will, mein Gesetz in ihr Herz geben — zu Bett lege soll.

4. Welche Gesinnung wird sich offenbaren im Leben ? Phil. 2, 5. ein jeglicher sei gesinnt wie J. Ch. auch war

Lasset das Wort Christi reichlich unter euch wohnen mit Psalmen & Lobgesängen & geistlichen Liedern & mit Salz gewürzet. Eure Rede sei lieblich & mit Salz gewürzet.

5. In welcher Weise lässt sich die Stimme eines Nachfolger Jesu hören ? Kol. 3, 16; 4, 6; Jes. 52, 8. Eine Wachter rufen & nehmen mit Stimme wahr

6. Woraut sind die Augen gerichtet ? Phil. 2, 4. Ein jeglicher sehe nicht auf das seine, sondern auf das was des andern ist.

7. Was werden die Ohren hören ? Offbg. 3, 20. Liebe ist, siehe vor der Thür..

8. Was werden die Hände tun ? Epheser 4, 28; Apg. 9, 36. 39. Haben der Mühe und den Händen etwas gutes...

9. Wo bewegen sich die Füsse ? Jes. 52, 7; Jer. 6, 16. Fragt nach Wie lieblich sind auf den Bergen die Füsse.. den vorigen Wegen

10. Wie ist der geistliche Mensch bekleidet ? Epheser 4, 24. Ziehet den neuen Menschen an nach Gott geschaffen in rechtschaffener Gerechtigkeit

11. Wie ist er zum Glaubenskampf gerüstet ? Epheser 6, 13-18.

Hesek. 36, 30 - 34, 29.
Eph. 2, 14.

---

26. Lektion 28-6-

Der vollkommene Charakter Christi

FRAGEN :

Seid vollkommen wie Euer Vater im Himmel ist.

1. Wer ist vollkommen ? Matth. 5, 48; Hebr. 7, 28. Der Sohn ist vollkommen in Ewigkeit..

2. Was ist das Mass nach dem im Gericht gemessen wird ? Jak. 1, 25; 2, 8-12. Königl. Gesetz = Wächter lieben wie sich selbst. Wer ein Gebot übertritt ist des ganze Gesetz schuldig

Das vollkommene Gesetz der Freiheit.

ANMERKUNG : « Gott fordert Vollkommenheit von seinen Kindern. Sein Gesetz ist der Ausdruck seines Charakters, und ist das Richtmass für einen jeden Charakter. Dies göttliche Richtmass wird allen gegeben, damit niemand eine irrige Ansicht haben möchte betreffs des Charakters der Menschen, ein vollkommener Ausdruck des Gesetzes Gottes, und wenn die, welche beanspruchen, Gottes Kinder zu sein, einen Christo ähnlichen Charakter bekommen, werden sie allen Geboten Gottes gehorchen. » Gl. S. 311.

3. Was tut derjenige, der nach der Vollkommenheit strebt ? Josua 1, 8; 2. Tim. 3, 16. 17.

Die ganze Schrift von Gott eingegeben ist nützlich zur Lehre, zur Strafe, (zur Überzeugung) damit der Mensch Gottes vollkommen werde zu allem guten Werk geschickt.

Ich ermahne euch Ab. Brüder, dass ihr eure Leiber begebet zum lebendigen Opfer

4. Worin besteht der vollkommene Wille Gottes ? Röm. 12, 1. 2.

5. Was hat der Herr in die Gemeinde gegeben, dass wir das Ziel der Vollkommenheit erlangen können ? Epheser 4, 11-13. Apostel, Propheten, Evangelisten..

Von die Apl. zugerüstet werden zum Werke des Dienstes

6. Durch was soll unser Glaube vollkommen werden ? Jak. 2, 22. Durch die Werke wurde der Glaube vollkommen.

7. Welches herrliche Bild wird bei den wahren Kindern Gottes offenbar werden ? Joh. 17, 22. 23. Dass sie eins seien wie wir eins sind.

ANMERKUNG : « Wenn Menschen nicht aus Zwang oder Gewinnsucht sondern aus Liebe miteinander verbunden sind, macht sich in ihrem Leben das Wirken einer Macht bewerkbar, die über jedem irdischen Einfluss steht. Wo dieses Einssein besteht, wird das Ebenbild Gottes wiederhergestellt. » L. J. S. 394.

8. Wer hat in einem wahrhaft bekehrten Herzen Wohnung gemacht ? Wer wirkt die Vollkommenheit ? Epheser 3, 17-21.

Das Christus wohne in euren Herzen durch den Glauben.. durch die Liebe eingewurzelt seid

ANMERKUNG : « Wenn Christus in der Seele herrscht, dann ist dort Reinheit und Freiheit von Sünde. Die Herrlichkeit, die Fülle, die Vollkommenheit des Evangeliumsplanes wird im Leben bekundet. Die Annahme des Heilandes bringt vollkommenen Frieden, vollkommene Liebe und eine vollkommene Sicherheit. Die im Leben offenbarte Schönheit und der süsse Duft des Charakters Christi bezeugen, dass Gott in der Tat seinen Sohn in diese Welt gesandt hat, um ihr Heiland zu sein. » Gl. S. 413.

9. Welche Freude wird im Himmel sein, wenn die Gemeinde Gottes den vollkommenen Charakter Gottes angezogen hat ? Offbg. 19, 6-8. Ich hörte: Hallelujja, der allmächtige Gott hat das Reich eingenommen.

Abkürzungen der Namen der Bücher aus denen die Anmerkungen genommen sind.

L. J.	— Leben Jesu, neue Ausgabe
Gl.	— Christi Gleichnisse
G. d. A.	— Geschichte der Apostel
Gr. K.	— Grosser Kampf
Patr.	— Patriarchen und Propheten
F.	— Fusspuren des grossen Arztes
Ged.	— Gedanken v. B. der Seligpr. neue Ausg.
Chr. M.	— Christliche Mässigkeit
E.	— Erziehung
Erf.	— Erfahrungen und Gesichte
D.	— Diener des Evangeliums
Z. I.	— Zeugnisse für die Gemeinde Bd. I.
Z. II.	— Zeugnisse für die Gemeinde Bd. II.
Test.	— Englisches Zeugnisse